

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt**

**23-20426**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fahrradabstellanlagen an Schulen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Schulausschuss (zur Beantwortung)

24.02.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Im Kontext von Verbesserungsmaßnahmen zur Schulwegsicherheit wird immer wieder empfohlen, dass Schüler:innen den Schulweg zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem ÖPNV zurücklegen. Denn es soll vermieden werden, dass eine hohe Dichte des mobilisierten Individualverkehr vor den Schulgebäuden zu Unterrichtsbeginn- und ende entsteht - sogenannte Elterntaxis. Diese bilden eine erhebliche Gefahrenquelle auf dem Schulweg.

Die Bestandsaufnahme des Bundesministeriums für Gesundheit „Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland“<sup>1</sup> kommt zu folgender Schlussfolgerung:

Zentrale Schlussfolgerung: Die Anstrengungen zur Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen müssen erhöht werden, da mit zunehmendem Alter ein immer geringerer Anteil die aktuellen Bewegungsempfehlungen erfüllt. Die Bedarfe von Mädchen sollten besonders berücksichtigt werden.

Im Bereich des Sektors Verkehr empfiehlt das Bundesministerium daher:

- Förderung des bewegungsaktiven Transports von Kindern zur Schule
- Förderung des Zufußgehens sowie Radfahr- und Verkehrssicherheitstraining für Kinder
- Regelungen für sicheren bewegungsaktiven Transport zu Kindergärten und Schulen

Um die Voraussetzungen zu schaffen, dass Schüler:innen beispielsweise mit dem Rad zur Schule fahren, müssen neben den verkehrsplanerischen Aspekten auch genügend Fahrradabstellanlagen an den Schulen zur Verfügung stehen.

Jedoch stellt die Analyse der Schulhöfe vom Februar 21 „Schulhofsanalyse“<sup>2</sup> bei zahlreichen Schulen fest, dass es nicht genügend Abstellmöglichkeiten gibt oder diese sich in keinem adäquaten Zustand befinden. Daher empfiehlt die Schulhofanalyse zu vielen Schulhöfen entweder die Errichtung von Fahrradabstellanlagen, den Ersatz maroden Fahrradabstellanlagen oder die Integration weiterer Fahrradabstellmöglichkeiten.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Bedarfe sieht die Verwaltung je Schule für die Summe der zur Verfügung zu stellenden Fahrradabstellanlagen?
2. Wie viele Fahrradabstellanlagen stehen je Schule zur Verfügung?
3. Welche Umsetzungspläne bestehen, um den Bedarf an Fahrradabstellanlagen je Schule zu realisieren?

<sup>1</sup>:[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5\\_Publikationen/Praevention/Berichte/BMG\\_Bestandsaufnahme\\_Bewegung\\_Kinder\\_und\\_Jugendliche\\_Kurzversion\\_bf.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Berichte/BMG_Bestandsaufnahme_Bewegung_Kinder_und_Jugendliche_Kurzversion_bf.pdf)

<sup>2</sup>:Schulhofanalyse für die Stadt Braunschweig - Bestandsanalyse und Bewertung

**Anlagen:**

keine